

# Zusammenfassung der Besprechungsergebnisse im Verkehrsrat am 23.03.2017

---

Ordnungsamt Radebeul, 17:00 bis ca. 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Lehmann, 2.BM

Herr Zill, Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten

Herr Tittel, Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal

Herr Mainka, Herr Kuhne, BI Serkowitz

Herr Dr. Büttner, BI Kottenleite-Altlindenau-Friedewald

Herr Meys, BI Meißner Straße

Herr Weist, Herr Thiessen, ADFC-Radebeul

Frau Ruby, SPD-Bürgerbüro Staatsminister Hr. Dulig

Herr Koschinsky, Heinrich-Zille-Straße

Herr Wenzel, Gradsteg

Herr Klöden, Kötzter Straße, Elternrat GS Naundorf

Herr Bastian, Elternrat Gymnasium Luisenstift

## **zu TOP 1: Tempotafeln (TT)**

Es wurde ein weiterer Tafelstandort in der Vorwerkstraße vor der Oberschule eingerichtet. Die Verkehrsbehörde genehmigt zudem den Einsatz eines mobilen Mastes. Dem BVE wird eine vereinfachte Jahrgenehmigung zum Aufstellen der TT erteilt. Das BVE legt dazu eine Liste der beabsichtigten Aufstellorte der Verkehrsbehörde vor.

## **zu TOP 2: Überprüfung der Wirksamkeit von stationären Blitzerstandorten**

Hr. Lehmann hat Bedenken, dass die Entfernung des stat. Blitzers vor der Schule in der Wilhelm-Eichler-Straße in der Öffentlichkeit ein falsches Signal setzen könnte. Es soll jedoch bis zur nächsten Sitzung geprüft werden, ob bei vergleichbarer Erziehungswirkung ein Austausch gegen eine TT mit Aufschrift „Achtung Kinder!“ erfolgen kann. Im städt. Haushalt sei die Anschaffung von zwei neuen Tempotafeln vorgesehen. Herr Zill will prüfen, ob weitere Blitzersäulen installiert und dann nur die Messtechnik abwechselnd an mehreren Standorten zum Einsatz kommen kann. Somit könnte die Säule in der Wilhelm-Eichler-Straße belassen und im Bedarfsfall aktiviert werden.

Der Blitzerstandort vor Schloß Wackerbarth soll beibehalten werden. Nach Umgestaltung der Haltestellenbereiche der DVB wird hier mehr Personenaufkommen erwartet. Ebenso ist der Standort in der Waldstraße wegen der Kaufhalle und des Wohngebietes weiterhin unverzichtbar.

In Radebeul-Ost an der Meißner Straße wird im Zuge von Baumaßnahmen im Bereich Forststraße die Verlegung der Lichtsignalanlage bei der Fa. Arevi Pharma geprüft. Damit soll überhöhtes Tempo reduziert und die Sicherheit verbessert werden.

An der Meißner Straße/Ecke Schillerstraße soll im Rahmen der Planfestsetzung für den bevorstehenden Ausbau die Anordnung einer Lichtsignalanlage geprüft werden. Seitens der Bürger wird angeregt, diese LSA mit einer Temposteuerung zu koppeln. Damit wird am Ortseingang zu schnell fahrenden Fahrzeuglenkern das Grün-Signal entzogen. (Vorbild Österreich, Italien) Die Verkehrsbehörde wird diesen Vorschlag prüfen.

In Serkowitz sollen die mobilen Messungen verstärkt werden. Zusätzlich zur bestehenden Messstelle auf der Kötzschenbrodaer Straße wird ein weiterer Standort in der Gegenrichtung am Ortseingang von DD kommend beim LRA beantragt.

### **zu TOP 3: Geschwindigkeitseinhaltung und Gefährdung von Radfahrern in der Kötzschenbrodaer Straße**

Zum Geschwindigkeitsverhalten liegt noch keine statistische Auswertung vor. Aus den bisherigen mobilen Messungen lässt sich noch kein Trend ablesen und liegt die Blitzhäufigkeit im üblichen Bereich. Der Vorschlag zur Verkehrsdatenermittlung wurde von der Verkehrsbehörde aufgenommen und bis zur nächsten Sitzung werden von der Verwaltung Messungen durchgeführt.

Herr Weist verweist auf Probleme bei Veränderungen der Fahrbahnbreite, insbesondere bei Einengungen würden sich Fahrzeuglenker mit zu geringem Abstand an Radfahrern vorbeidrängen und diese gefährden. Er fragt an, ob der Fußweg für Radfahrer freigegeben werden kann und ob die Möglichkeit besteht, einen Angebotsfahrstreifen für Radfahrer auf der Straße einzurichten.

Herr Tittel stellt Banner mit Seitenabstands-Gebot nach Vorbildern aus Österreich und Großbritannien vor (siehe Anhang). Die Verkehrsbehörde hat dagegen keine Bedenken und bittet Herrn Weist, entsprechende Vorschläge (bildliche Standortdarstellung, Fotomontage) und Muster vorzulegen. Als eine Befestigungsmöglichkeit wurden die Werbeschilder an den Laternen vorgeschlagen. Das will die Verkehrsbehörde prüfen.

### **zu TOP 4: Beschilderung der Engstelle/Tempo 30 im Ortskern Serkowitz**

Die Schilder wurden am 16.03.2017 geändert und die Kombination 30 km/h mit dem Warnschild Engstelle getrennt. Somit ist die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h nun durchgängig angeordnet. Herr Meys macht jedoch darauf aufmerksam, dass nach der Einmündung Weintraubenstraße ein 50 km/h - Schild fehlt. Herr Zill bestätigt das und verweist auf gelegentliches Entwenden von Verkehrsschildern. Insbesondere Geschwindigkeitsanordnungen seien begehrt.

### **zu TOP 5: Tempo 30 Heinrich-Zille-Straße**

Ab 16.03.2017 ist in der Heinrich-Zille-Straße im Bereich des Krankenhauses Tempo30 angeordnet. Herr Koschinsky bedankt sich für die zügige Umsetzung der neuen Verwaltungsrichtlinie. Er weist auf das 30-er Schild vor Haus Salem hin, wo das Zusatzschild „Straßenschäden“ dazu führen könne, dass Fahrzeugführer denken, auf dem neu asphaltierten Ab-

schnitt sei dann Tempo-30 aufgehoben. Die Verkehrsbehörde will das Zusatzschild entfernen.

#### **zu TOP 6: Gymnasium Luisenstift**

Herr Bastian erläutert die unübersichtliche Situation vor dem Gymnasium beim morgendlichen Bringverkehr. Er verweist auf bereits rückläufige Schülerzahlen infolge der unzureichenden ÖPNV-Anbindung. Die fehlende Trennung von Radweg und Straße sei für Kinder, welche zu Fuß oder per Rad in die Schule kommen, unsicher. Er stellt Vorschläge aus der Elternvertretung vor:

- Schnellausstiegszone und Anordnung eines Zebrastreifen
- Errichtung „kiss and go“-Platz am Zillerplatz
- Anordnung Einbahnstraße auf der Zillerstraße
- Halteverbot im Radius von 50m vor dem Schuleingang

Hinsichtlich baulicher Veränderungen empfiehlt Hr. Lehmann, dass sich Hr. Bastian an Herrn Baubürgermeister Dr. Müller wenden soll oder das Anliegen im öffentlichen Teil einer SEA-Sitzung vortragen könne. Herr Zill wird die Einrichtung einer Geschwindigkeitsmessstelle auf der Zillerstraße prüfen lassen. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Verkehrssicherheit nur im Zusammenwirken von Schulleitung, Eltern, Kindern und Verkehrsbehörde verbessert werden kann. Hr. Tittel regt eine Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft unter Einbeziehung von Schülern und Eltern an.

Die ausführliche Präsentation zur Situation vor dem Gymnasium ist im Anhang beigelegt.

#### **zu TOP 7: Verkehrssituation auf der Kötitzer Straße im Dorfkern Naundorf**

Ab Anfang April 2017 sollen folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. Mängel abgestellt werden:

- Das Verkehrsschild „Achtung Kinder“ wird derzeit von Werbung verdeckt.
- An der Kreuzung Gauernitzer Straße nähern sich Fahrzeuge zwangsläufig mit 50 km/h der Bushaltestelle und gefährden die Straße querende Fahrgäste und Schulkinder. Die Anordnung Tempo 30 soll deshalb in Richtung Westen (Bahnübergang) ausgedehnt werden.
- In der Gegenrichtung erfolgt die Anordnung Tempo 50 zu zeitig und verleitet Fahrzeugführer bereits im Bereich Bushaltestelle/Fußgängerquerung zum Überschreiten der zulässigen 30 km/h.
- In östlicher Richtung zum Kreisverkehr macht die Anordnung von Tempo 50 wenig Sinn, da vor dem Kreisverkehr ohnehin vom Gas gegangen werden muss und zudem ein ausgewiesener Schulweg verläuft.
- Unmittelbar vor dem Kreisverkehr verdecken Äste die Verkehrsschilder.

#### **zu TOP 8: Abschließende Fragerunde**

Herr Lehmann berichtet über bevorstehende Änderungen im Gemeindlichen Vollzugsdienst. Dieser wird um zwei auf insgesamt sechs Vollzeitstellen erweitert. Die Einsatzzeiten der Be-

diensteten werden auf Abend- und Wochenendzeiten ausgedehnt. So können Ordnungswidrigkeiten wie z.B. wilde Ablagerungen und Falschparken besser überwacht werden.

Herr Wenzel mahnt wiederholt die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der Kötzschenbrodaer Straße zwischen Fürstehainer Straße und Neue Straße an. Er verweist auf die Unfallhäufungsstelle und den Fußgängerüberweg in diesem Bereich. Im Einzugsgebiet der Grund- und Oberschule werde insbesondere in der Vorwerkstraße oft die Geschwindigkeit überschritten. Herr Zill wird das Anliegen in der kommenden Sitzung der Verkehrsunfallkommission mit der Polizei besprechen. Herr Tittel erinnert an die Messergebnisse aus 2014 und wird diese in der nächsten Sitzung des Verkehrsrates vorstellen.

Frau Ruby fragt an, ob auf der Meissner Str. zwischen Rennerberg- und Dr. Külz-Straße im Bereich der Kindertagesstätte Thomas Müntzer und des Seniorenwohnparkes Tempo 30 angeordnet werden könne. Eine neue Verwaltungsvorschrift sieht das als Regelfall vor. Herr Zill verweist auf den bevorstehenden Ausbau und bauliche Veränderungen, mit denen die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer verbessert würden.

Der nächste Termin für die Sitzung des Verkehrsrates wird auf Donnerstag, den 29.06.2017 um 17:00 Uhr festgelegt.

Anhang:  
Bilder Seitenabstand für Radfahrer  
Präsentation Elternrat Gymnasium Luisenstift

# ABSTAND

## MACHT SICHER



# 1,5 m



[radlobby.at/abstand](https://radlobby.at/abstand)



**RADLOBBY**



He doesn't respect  
cyclists



He respects  
cyclists



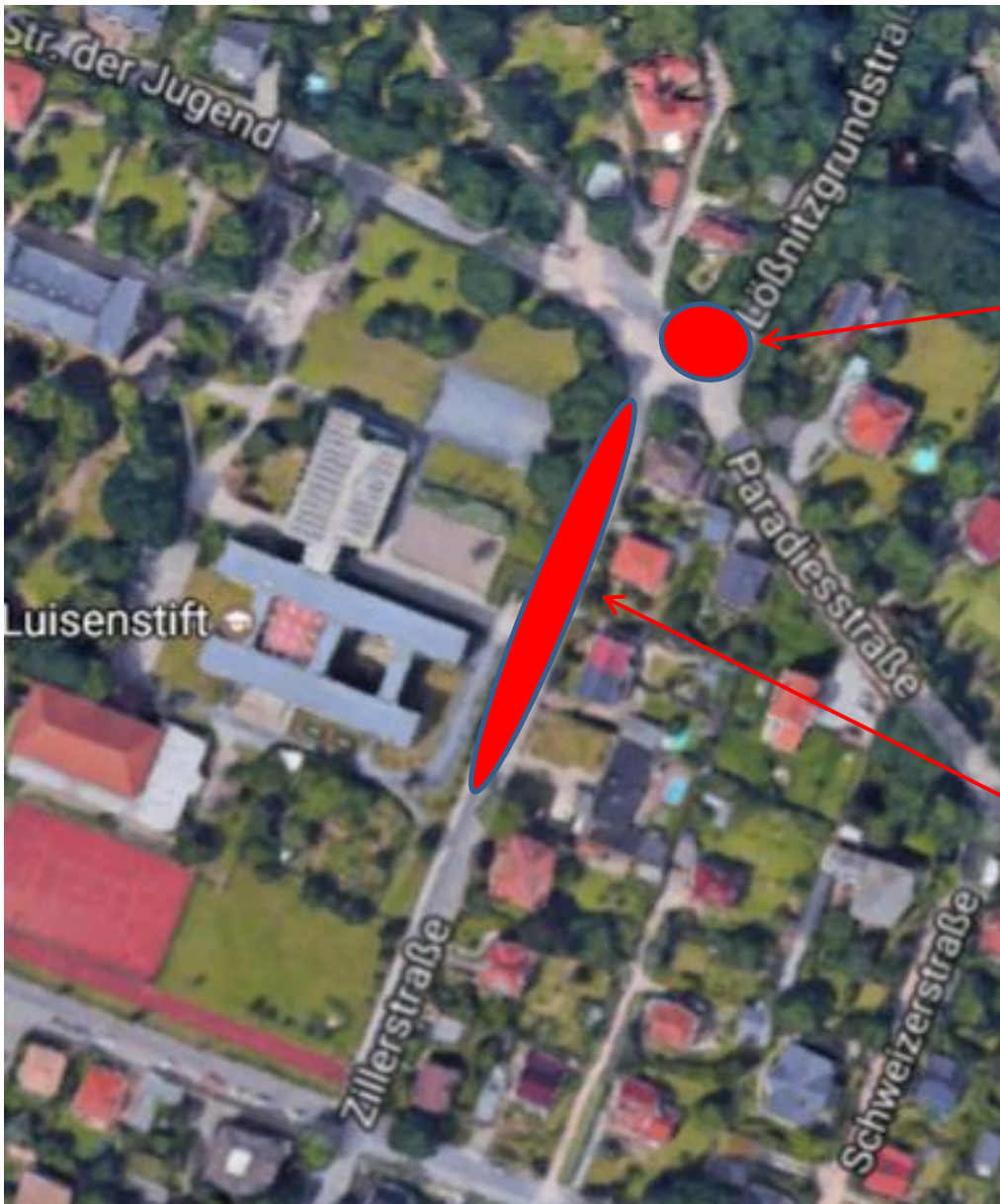
He is a friend  
of cyclists



He is a cyclist



# Verkehrssituation um Gymnasium Luisenstift Radebeul



Kritische Bereiche überwiegend vor Unterrichtsbeginn und bei Dunkelheit:

1. Blockierung Platz zwischen Zufahrtstraßen durch **haltende Fahrzeuge** zum Aussteigen der Schüler, sehr **unübersichtliche Stelle**, Unfallgefahr durch **starkes Verkehrsaufkommen, kreuzende Fußgänger und Fahrradfahrer** (aktuell a. Gr. Halteverbot Zillerstraße besonders hohes Verkehrsaufkommen)
2. **Blockierung** der Zillerstraße (aktuell kplt. Halteverbot) durch von oben kommenden **vorfahrtsberechtigten Verkehr**, hohe **Unfallgefahr durch Fahrradfahrer in beide Richtungen** und deren **Kreuzung** der Fahrbahn sowie aus Fahrzeugen steigende **Schüler, fehlende Bordsteinabsenkung**

# Verkehrssituation um Gymnasium Luisenstift Radebeul



Oben: Blick von der Zillerstraße auf den „Aussteigparkplatz“ Ecke Paradiesstraße/ Lößnitzgrundstraße

Blick von der Paradiesstraße in Richtung Straße der Jugend auf den „Aussteigparkplatz“



# Verkehrssituation um Gymnasium Luisenstift Radebeul



Blick in die Zillerstraße aus Richtung Löbnitzgrundstraße, erkennbar ist, dass keine Gehwegabsenkung für Radfahrer vor dem Schulgelände vorhanden ist

(Situation hier im Zeitraum des Halteverbotes auf der Zillerstraße)



# Verkehrssituation um Gymnasium Luisenstift Radebeul

Ursachen für Unfallgefahren (überwiegend vor Schulbeginn zwischen 7 und 7:30 Uhr):

- Haltemöglichkeiten auf Zillerstraße nicht ausreichend, durch Anwohnerparken
- Starke Verkehrsfrequenz vor Schulbeginn in beide Richtungen („Elterntaxis“)
- Keine Trennung Radfahrer von Autoverkehr, enge Straßen
- Fußwegabsenkung vor Schuleingang nicht vorhanden
- Fehlende Verkehrssteuereinrichtung, z. B. Fußgängerüberweg, am Haltepunkt Lößnitzgrundstraße/ Paradiesstraße
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/ h häufig überschritten

Lösungsansätze/ Diskussionspunkte zur Reduzierung der Unfallgefahren:

- Ausführung Zillerstraße als Einbahnstraße, ggf. mit baulichen Einbuchtungen (Pflanzen)
- Parkverbot Zillerstraße zwischen 7 und 8 Uhr oder Halteverbot 50 m vor/ hinter Schultor
- Absenkung Fußweg zum Auffahren von Fahrrädern vor dem Eingang Gymnasium
- Gestaltung Haltepunkt Lößnitzgrundstraße/ Paradiesstraße z. B. als Wendeinsel (Schnellausstiegszone) mit einem Fußgängerüberweg
- Geschwindigkeitsüberprüfungen bzw. - Visualisierung
- Halte-/ Ausstiegszone für die Schüler im Bereich Parkplatz Winzerstraße/ Zillerstraße (vor der Tanzschule Linhart) Konzept „Kiss and Go“
- Schaffung einer „Entladezone“/ Einrücken auf dem Gebiet des Gymnasiums